

# Rosa multiflora Thunb.

SISF-Nr. 349250

## Vielblütige Rose, Büschel-Rose

Synonyme: *R. polyantha* Sieb. & Zucc.

### Morphologie

**Gestalt:** Solitärstrauch, bis 3 m hoch, Zweige braunrot-grün gefärbt, auch kletternd mit 3-5 m langen Ästen

**Stacheln:** gleichartig, hakig, teils paarig unter den Blättern

**Blätter:** 5-9-zählig

**Blättchen:** elliptisch, zugespitzt oder stumpf, derb, Oberseite glänzend grün, Unterseite matt grün, zuweilen fein behaart, Nebenblätter drüsenreich & fransig geschlitzt, Blätter oft bis in den Winter am Strauch bleibend

**Blattrand:** tief gesägt

**Blattstiel:** feinstachelig

**Blüten:** vielblütig, klein, Kronendurchmesser 1.5-4 cm, weiss, fruchtiger Duft (Honigduft)

**Griffel:** zur Griffelsäule vereint

**Kelchblätter:** kurz, fiederteilig, drüsig, fein behaart, nach der Blüte zurückgeschlagen, vor der Fruchtreife abfallend

**Frucht:** klein (ca. erbsengross), zahlreich, kugelig, dunkelrot, die Griffelsäule als schwarzes Stiftchen bis in den Winter auf der Frucht bleibend, Fruchstiel oft drüsig

**Blütezeit:** Juni und Juli

**Fruchtreife:** August



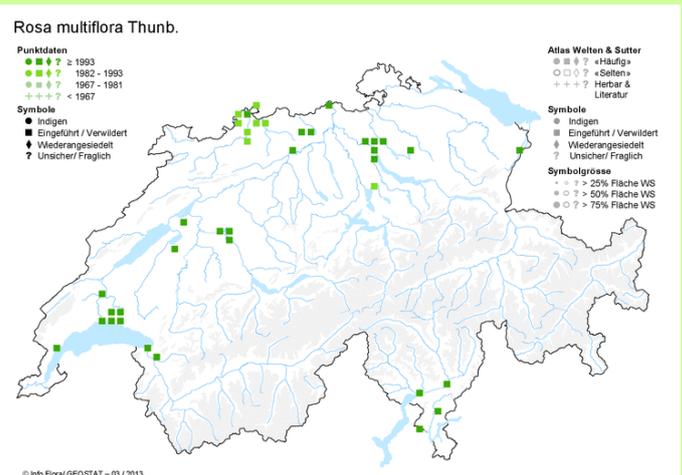
© K. Lauber - Flora Helvetica - Haupt Verlag

<http://www.flora-helvetica.ch>

### Verbreitung

Als eingeführte Art ist sie vor allem in Ballungsräumen zu finden: Zürich, Bern, Lausanne, Basel, Aarau.

Im Kanton Zürich ist sie im Stadtgebiet von Zürich und bei Pfäffikon kartiert.



<http://www.infoflora.ch>

## Ökologie

- ist schattenverträglich, gelangt jedoch an sonnigen Standorten eher zur vollen Blütenpracht
- Felsen, Hänge, Schluchten
- da nicht einheimisch, keiner Höhenstufe zuteilbar
- Zeigerwerte: U,N.233-34<sup>+</sup>2.p.li

## Spezielles

Der Name „multiflora“ bedeutet „vielblütig“.

*R. multiflora* kommt ursprünglich aus Ostasien. Durch zahlreiche Auspflanzungen ist sie in Europa häufig geworden, eine selbstständige Ausbreitung wird jedoch selten beobachtet.

Die Art gilt in den USA als „Rose der Autobahnen“, da sie oft auf den Rand- und Mittelstreifen als Strassenbegleitgrün angepflanzt wird.

In Teilen der USA wird die Art als invasive Spezies bekämpft.

## Verwechslung möglich mit:

*R. multiflora* wird selten verwechselt dank den zahlreichen kleinen, weissen Blüten, den vielen kleinen Früchte und den charakteristischen Nebenblättern.

## Wichtige Quellen:

Birken, S. & Grenzheuser, W. (2002). *Königin der Blumen – Die Wildrosen des Kreises Steinfurt*. Abgerufen am 19. Oktober 2015 von Stadtmuseum Ibbenbüren: [http://www.stadtmuseum-ibbenbueren.de/grafik\\_natur\\_kulturraum\\_ibbenbueren/rosen-steinfurt/Rosen\\_fertig\\_A.doc](http://www.stadtmuseum-ibbenbueren.de/grafik_natur_kulturraum_ibbenbueren/rosen-steinfurt/Rosen_fertig_A.doc).

Henker, H. (2003). Rosa. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Masure, P. (2014). Wildrosen - 500 Arten, Varietäten und Hybriden der ganzen Welt. Bern: Haupt.

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

**Copyright:** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

## Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: [naturschutz@bd.zh.ch](mailto:naturschutz@bd.zh.ch)



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Fachstelle Naturschutz**  
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und  
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen